

Produktname: C4b Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe87499**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,FC
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	-
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Geliefert in 50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein. Haltbar für 12 Monate ab Erhalt.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:1000-1:5000,FC 1:10-1:100
Molekulargewicht	Calculated MW:193 kDa; Observed MW:193 kDa

Antigen-Informationen

Genname	C4b
Alternative Namen	C4; RG; C4S; CO4; C4A2; C4A3; C4A4; C4A6; C4AD; CPAMD2
Gen-ID	720
SwissProt ID	P0C0L4
Immunogen	Rekombinantes Protein des humanen C4b

Hintergrund

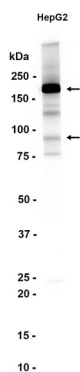
Dieses Gen kodiert die saure Form des Komplementfaktors 4, der Bestandteil des klassischen Aktivierungswegs ist. Das Protein

wird als einkettige Vorstufe exprimiert, die vor der Sekretion proteolytisch in ein Trimer aus Alpha-, Beta- und Gamma-Ketten gespalten wird. Das Trimer bildet eine Oberfläche für die Interaktion zwischen dem Antigen-Antikörper-Komplex und anderen Komplementkomponenten. Die Alpha-Kette wird abgespalten, wodurch das Anaphylatoxin C4 freigesetzt wird, ein antimikrobielles Peptid und Mediator lokaler Entzündungen. Ein Mangel dieses Proteins ist mit systemischem Lupus erythematoses und Typ-1-Diabetes mellitus assoziiert. Das Gen ist in der MHC-Klasse-III-Region auf Chromosom 6 lokalisiert. Es existieren verschiedene Haplotypen dieses Genclusters, sodass Individuen 1, 2 oder 3 Kopien dieses Gens aufweisen können. Für dieses Gen wurden zwei Transkriptvarianten gefunden, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Nov. 2014]

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus HepG2-Zellen unter Verwendung des monoklonalen Kaninchen-Antikörpers C4b in einer Verdünnung von 1:1000.